

BEVORSCHUSSUNG VON UNTERHALTSBEITRÄGEN

Fragebogen zur Überprüfung der Anspruchsberechtigung

1. Personalien der / des Unterzeichnenden

- nicht unterhaltspflichtiger Elternteil
 mündiges anspruchsberechtigtes Kind
 gesetzliche Vertretung

Name

Vorname

Telefon-Nr.

E-Mail-Adresse

- Beziehen Sie Familienzulagen? ja nein
- Haben Sie im vergangenen Jahr Zahlungen der unterhaltspflichtigen Person direkt erhalten? ja nein
- Erhalten Sie einen 13. Monatslohn, Boni, Zulagen etc.? ja nein
- Wohnen Sie mit Ihren Kindern alleine? ja nein
- Wenn nein, wohnen sie in einer Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft? ja nein
- Sind Sie wieder verheiratet oder leben Sie in einem Konkubinat? ja nein
-

2. Situation der Kinder

Name

Vorname

Schule, Lehre, Studium

bis

Name

Vorname

Schule, Lehre, Studium

bis

Name

Vorname

Schule, Lehre, Studium

bis

- Befindet sich das unterhaltsberechtignte Kind in einem Heim? ja nein

Wenn ja, in welchem?

3. Verhältnis zum unterhaltspflichtigen Elternteil

Wie ist der Kontakt zum unterhaltspflichtigen Elternteil?

Adresse des unterhaltspflichtigen Elternteils

Arbeitgeber/in des unterhaltspflichtigen Elternteils

Ausgleichskasse des unterhaltspflichtigen Elternteils

4. Bemerkungen

Die unterzeichnende Person bestätigt, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgetreu sind. Sie nimmt davon Kenntnis, dass jede Änderung in den vorerwähnten Angaben betreffend die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse umgehend der für die Alimentenbevorschussung zuständigen Stelle zu melden ist und unrechtmässig bezogene Vorschüsse zurückbezahlt werden müssen. Bei widerrechtlichem Bezug bleibt eine Strafanzeige vorbehalten.

Ort, Datum

--

Unterschrift

--

Beilagen

- Rechtstitel für Unterhaltsansprüche mit Rechtskraft- oder Vollstreckbarkeitsbescheinigung
- Aktuelle Lohnabrechnung (bei unregelmässigem Einkommen der letzten drei Monate)
- Geschäftsbilanz und Erfolgsrechnung bei selbstständiger Erwerbstätigkeit
- Renten- oder Taggeldbescheinigung
- Vermögenserklärung
- Zahlungsbelege über weitere Einkünfte
- Verfügung Krankenkassenprämienverbilligung
- Krankenversicherungspolice der ganzen Familie
- Nach der obligatorischen Schulzeit Ausbildungsbestätigung bzw. Lehrvertrag
- Verfügung Familienzulagen, falls die Auszahlung nicht mit dem Lohn erfolgt (z.B. bei Selbstständigerwerbenden oder Nichterwerbstitigen)